

Der Hackpiffler.

Zm Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt auf hohem Bergfegcl steht heute noch die Ruine einer uralten Ritterveste, der Rotenburg. In diesen verfallenen Denkmälern früherer Jahrhundete ging es noch vor ein paar hundert Jahren gar nicht gehener zu. Das mochte wohl seine gegründete Ursache haben und wer weiß, welche gränliche Thaten dereinst auf dieser Burg mögen verübt worden sein, zu einer Zeit, wo Jeder, wenn er nur ein Ritter hieß und sich eine feste Burg bauen konnte, auch so ziemlich machen konnte, was er wollte. Ein solcher Ritter führte Krieg und Justiz auf eigne Faust und bei Beiden ging es unter solchen Umständen natürlich nicht immer am rechtlichsten zu; das kam ganz auf den Charakter des zeitweiligen Ritters der Burg an, und waren es deshalb die Zeiten der Kraft, des Heldennuthes und Edel-sinnes, so waren es auch Zeiten brutalster Grausamkeit und Ehrlosigkeit und nur zu oft war eine Burg, welche nur eine kleine Spanne Raum einnahm, seit Jahrhunderten der Sitz der grauenvollsten Verbrechen gewesen.

In der Weise mochte es wohl früher auch oft auf der Rotenburg zugegangen sein und selbst nach deren Zerstörung hatten darum die Geister der Verbrecher, welche auf derselben gehauset, keine Ruhe. Kurz, es spukte in der Nähe der Burg und wir wollen hiervon folgende Geschichte erzählen. Am Fuße des Berges mit den Ruinen der Rotenburg liegt das Dorf Hackpiffel, dort lebte vor ein paar hundert Jahren ein